

Die „Chefin“ meldet sich ab!

Wochenlang unterlag die „Operation Barbetti“ der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg strengster Geheimhaltung: Barbara Bettgenhäuser, die langjährige Bürosachbearbeiterin der Geschäftsstelle Immendingen, wurde nach über 37 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Von Michael Schoch

Völlig unerwartet und unter einem Vorwand von ihren Kindern aus dem Haus gelockt, sah sich Barbara Bettgenhäuser als Hauptperson eines Festaktes im Soldatenheim „Junge Donau“: Weit über 100 Gäste, langjährige Wegbegleiter, der Musikverein Zimmern und die Presse hatten sich unter Leitung von Lothar Haigis eingefunden, um die „gute Seele der Kreisgruppe“ nach über 37 Jahren Berufstätigkeit angemessen und feierlich in den Ruhestand zu verabschieden. „Eine Ära geht zu Ende. Zum einen wird die Kaserne hier in Immendingen geschlossen und zum anderen geht Barbara Bettgenhäuser in den Ruhestand“, erklärte Kreisvorsitzender Michael Schrader. „Ich kenne sie nun seit zwei Jahrzehnten und sie hat mir stets den Rücken frei gehalten und oft auch die Kohlen aus dem Feuer geholt“, berichtete Kreisorganisationsleiter Siegfried Wittig. Nicht zu Unrecht wurde Barbara Bettgenhäuser auch regelmäßig als „Mutter der Reservisten“ bezeichnet und respektvoll als „Chefin“ geachtet.

Einige Kreisorganisationsleiter und Feldwebel für Reservisten - nahezu vollzählig angereist - aber auch Mandatsträger hat Bettgenhäuser in dieser Zeit kommen und auch wieder gehen sehen. Sie war nahezu vier Jahrzehnte eine der konstanten Größen der Freiwilligen Reservistenarbeit im Südwesten. Viele Veranstaltungen rettete sie in allerletzter Minute vor der Absage, mancher Konflikt wurde von ihr geschlichtet,

einige kritische und verfahrenere Situationen von ihr maßgeblich entschärft, für jeden hatte sie stets ein offenes Ohr. Die meisten Reservisten hatten erstmals über sie Kontakt zum Reservistenverband, waren häufig völlig überrascht von ihrer Hilfsbereitschaft und neugierig, irgendwann die nette Telefonstimme aus Immendingen persönlich kennenlernen zu dürfen.

Musikalisch untermalt wurde der abwechslungsreich gestaltete Festakt durch den ehemaligen Kreisvorsitzenden Jürgen Barth am Konzertflügel und dem Musikverein Zimmern. Kaum ein Auge blieb trocken, als das langjährige Mitglied im Kreisvorstand Josef Bertram nochmals den einarmigen Stehgeiger zum Besten gab. Mit diesem Auftritt wurde auch eines der letzten Geheimnisse aus der Männerwelt der Freiwilligen Reservistenarbeit für Barbara Bettgenhäuser gelüftet.

Mit je einem Gutschein für einen Winterurlaub in Oberstdorf und einen Sommerurlaub in Südtirol sowie einem eigens gestalteten Erinnerungsalbum bedankten sich stellvertretend Lothar Haigis und Michael Schrader für die jahrzehntelange hervorragende und vorbildliche Arbeit. Sie gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge, sagte Bettgenhäuser, „ich bin total sprachlos darüber, was ihr für mich hier auf die Beine gestellt habt. Melde mich ab“, dankte sie „ihren Jungs“.



„Melde mich ab“:
Barbara Bettgenhäuser
nach 37 Jahren
Reservistenarbeit

Foto: Christina Fröhlin

Medaillensegen beim Neujahrsempfang

Am 12. Januar 2012 fand der 24. Neujahrsempfang der Kreisgruppe Baden-Südwest im Cercle Mixte in Müllheim statt, dem Offiziers/Unteroffiziersheim der Deutsch-Französischen Brigade. Durch den Abend geleitete das Dreigestirn aus dem Kreisvorsitzenden Bootsmann d.R. Viktor Wabel aus Lahr, dem Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft (RK) Markgräflerland, Oberstleutnant d.R. Clemens Dellers aus Schliengen, und dem Kreisorganisationsleiter Stabsunteroffizier d.R. Alexander Vögtle.

Als Hauptthema hielt in diesem Jahr zum ersten Mal der Kreisorganisationsleiter Alexander Vögtle einen Vortrag zur politischen Bildung über die Badische Revolution, der auch die Beteiligung der Französischen und Schweizerischen Kräfte beleuchtete. Im Verlauf des Abends wurden 55 Deutsche Sportabzeichen und zwei Österreichische Turn- und Sportab-



Foto: Alexander Vögtle

Bunte Mischung im Cercle Mixte in Müllheim zum Neujahrsempfang der Kreisgruppe Baden-Südwest

Zeichen an die erfolgreichen Teilnehmer übergeben. 25 deutsche und französische Reservisten und Gendarmen erhielten das Leistungsabzeichen der Deutschen Bundeswehr. Spitzenreiter beim Deutschen

Sportabzeichen 2011 war wiederum mit der 32. erfolgreichen Teilnahme und 401 von 500 möglichen Punkten der Hauptgefreite d.R. Friedrich Schuler aus Buchenbach. (red)

25 Jahre Reservistensportwettkampf im Ländle

Auch beim 25. Reservistensportwettkampf der Landesgruppe Baden-Württemberg waren wieder beachtliche Leistungen zu verzeichnen. Bei den 77 Wettkämpfen setzte sich in der Einzelwertung der Hauptgefreite d.R. Klaus Schöner von der Reservistenkameradschaft (RK) Esslingen mit 490 von 500 erreichbaren Punkten an die Spitze. Dicht gefolgt wurde er vom Obergefreiten d.R. Günther Gerber aus der RK Markgräflerland mit 488 Punkten. Den beiden Mannschaftsdienstgraden folgt Stabsfeldwebel d.R. Günther Neumann von der RK Weinheim mit 450 Punkten.

In der Mannschaftswertung treten vier Mitglieder einer Untergliederung an. Hier war wieder einmal die RK Markgräflerland aus der Kreisgruppe Baden-Südwest erfolgreich. Ihre Mannschaft 2 mit Thomas Kaiser, Siegfried Dieck,

Friedrich Schuler und Günther Gerber erreichte zusammen 1468 von 2000 möglichen Punkten. Aus der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald sicherte sich die Mannschaft RK Weinheim 1 mit Hans Joachim Strümpel, Günther Neumann, Wolfgang Stinn und Christian Wenning den zweiten Platz mit 1420 Punkten. Auch der dritte Platz ging mit 1404 Punkten in die Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald: RK Walldorf 1 mit Dr. Bernd Greulich, Kurt Beyerer, Erich Wolf und Benjamin Becher.

Betrachtet man die Beteiligung am Reservistensportwettkampf nach Kreisgruppen, so fällt auf, dass vier Kreisgruppen für 2011 gar keine Wettkämpfer gemeldet haben. Die Kreisgruppen Mittlerer Neckar und Neckar-Alb stellen nur jeweils einen Wettkämpfer, dafür aber ausgesprochen gute. Die drei Kreisgrup-

pen Rhein-Neckar-Odenwald, Franken und Baden-Südwest stellten in 2011 allein die Mannschaften für den Reservistensportwettkampf, wobei fast die Hälfte der Wettkämpfer aus Frankreich kam.

In den 25 Jahren machten Nord- und Südbaden den Kampf um den besten Mannschaftsplatz allermeist untereinander aus. Dies auch durch die Beständigkeit der einzelnen Wettkämpfer. So waren von den Wettkämpfern in 2011 Clemens Dellers, Günter Gerber, Friedrich Schuler, Jean-Pierre Phan, Erich Wolf und Bernd Greulich bereits in 1992 dabei. Zumeist damals wohl mit besseren Leistungen, aber keineswegs mit heute schlechteren Punktwerten. Dank Wertung nach Alterstufen stiegen viele mit den Jahren bei den Punkten, solange sie beim Sport dran blieben.

Johann Michael Bruhn



Foto: Johann Michael Bruhn

Harald Schweikart beim Internationalen Sicherheitspolitischen Kongress in Karlsruhe 2002

Gute Kameraden verloren

Die Reservistenkameradschaft Stuttgart trauert um ihr langjähriges Mitglied Stabsfeldwebel d.R. Harald Schweikart, der am 8. Oktober 2011 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Schweikart gehörte zu den Reservisten „der ersten Stunde“ in der Reservistenkameradschaft (RK) Stuttgart Ost, er trat dem Reservistenverband bereits 1969 bei. Während seiner 42-jährigen Mitgliedschaft bekleidete er mehrere Vorstandsämter auf Kreisgruppen- und Kameradschaftsebene. Unter anderem lenkte er erfolgreich als Vorsitzender mehrere Jahre die Geschicke der RK Stuttgart, die aus der RK Stuttgart Ost hervorgegangen war. Zuletzt unterstützte er bis 2009 als Internetbeauftragter ihre Arbeit. Auch nach seiner Zeit als Mandatsträger gehörte Schweikart zum harten Kern und war bis zu seiner Erkrankung bei fast allen RK-Abenden ein treuer Besucher, der im Kameradenkreis ein hohes Ansehen besaß.

Schweikart hinterlässt in der Reservistenkameradschaft Stuttgart eine große Lücke. Seine Einsatzbereitschaft und Zu-

verlässigkeit, besonders aber seine Kameradschaft werden seinen Kameraden stets ein Vorbild bleiben. *Robert Reisch*

Am 12. Januar 2012 verstarb plötzlich und unerwartet der Vorsitzende der RK Ravensburg, Hauptfeldwebel d.R. Heinrich Schott aus Mochenwangen bei Ravensburg.

Schott diente beim Verteidigungskreis-kommando 543 und später, nach dessen Auflösung, beim Jägerbataillon 108 in Pfullendorf, nach dessen Auflösung beim Heimatschutzbataillon 852 in Dresden als Zugführer. Der RK Ravensburg war Schott vier Jahre lang ein aktiver Vorsitzender, zuvor zehn Jahre deren Stellvertretender Vorsitzender sowie zehn Jahre stellvertretender Schießsportleiter der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Schießsport Bodensee-Oberschwaben.

Sein ausgeglichenes Wesen und seine Hilfsbereitschaft machten ihn zu einem sehr beliebten Kameraden. Seine Kameraden werden ihn ehrend in Erinnerung behalten. *Harry-Rolf Ropertz*

Die Landesgruppe Baden-Württemberg trauert um ihre verstorbenen Kameraden

Bannach, Heinz Hans	Oberleutnant d.R.	RK Heuberg	Rothenhäusler, Walter	Gefreiter d.R.	RK Eschach
Barho, Hans-Martin	Stabsunteroffizier d.R.	RK Trossingen	Scheuerich, Hermann	Stabsfeldwebel d.R.	RK Pfullendorf
Buss, Stefan	Obergefreiter d.R.	RK Bruchsal	Schweikart, Harald	Stabsfeldwebel d.R.	RK Stuttgart
Dörfer, Otto	Förderer	RK Wiesloch-Dielheim	Steitz, Bernd	Stabsunteroffizier d.R.	RK Albstadt
Grän, Roland	Unteroffizier d.R.	RK Offenburg	Sturm, Bernhard	Stabsunteroffizier d.R.	RK Künzelsau
Hacker, Rainer	Obergefreiter d.R.	RK Waiblingen	Thulke, Joachim	Oberstleutnant d.R.	RK Bad Mergentheim
Herrlich, Ludwig	Stabsfeldwebel d.R.	RK Bad Mergentheim	Warmke, Matthias	Obergefreiter d.R.	RK Ertingen
Huber, Gerhard	Gefreiter d.R.	RK Winnenden	Weber, Volker Heinz	Stabsfeldwebel d.R.	RK Tauberbischofsheim
Keller, Claus	Stabsunteroffizier d.R.	RK Kurpfalz	Werner, Hans Dieter	Gefreiter d.R.	RK Freiburg
Kohler, Helmut	Gefreiter d.R.	RK Seckach-Alb	Zweig, Karl	Obergefreiter d.R.	RK Horb
Laber, Erich	Stabsunteroffizier d.R.	RK Walldürn			
Mertes, Dieter	Gefreiter d.R.	RK Weil am Rhein			
Ross, Erwin	Obergefreiter d.R.	RK Unlingen			